

# Reizthema Stadtentwicklung

## Neue Veranstaltungsreihe will konstruktiv um Baukultur streiten

Von unserer Redakteurin  
Rose Gerdts-Schiffler

**BREMEN.** „Bremer Stadtdialog“ ist eine Veranstaltungsreihe überschrieben, die sich künftig acht Mal im Jahr im Speicher XI mit Themen der Architektur und Stadtplanung beschäftigen will. Das Diskussionsforum ist für eine interessierte Öffentlichkeit gedacht und will sich an aktuellen Themen orientieren. Zum Auftakt soll das Stephaniviertel unter die Lupe genommen werden.

Laut Senatsbaudirektor Uwe Bodemann wird jede Veranstaltung von einem Initiativkreis vorbereitet, dem wichtige Vertreter des Bremer Bau- und Planungsbereichs angehören. Dazu zählt die Architektenkammer ebenso wie das Bremer Zentrum für Baukultur, der Bund Deutscher Architekten, der Bund Deutscher Baumeister, der Bund Deutscher Landschaftsarchitekten, die Hochschule und die Baubehörde.

Bodemann legt Wert darauf, dass es zu einem Dialog aller Beteiligten kommen soll. So wird es jeweils zu Anfang nur ein kurzes Impulsreferat geben, um Standpunkte und Ausblicke zu skizzieren. Im Idealfall beteiligen sich neben der Fachöffentlichkeit auch betroffene, interessierte Bürger am Bremer Stadtdialog.

Fachchinesisch brauchen Zuhörer nicht zu fürchten. Soll doch die Veranstaltungsreihe zwischen Fachkongress und einer Beiratsdiskussion angesiedelt sein.

„Das neue Stephaniviertel-Chance für die Stadtentwicklung“ ist der erste Abend

dieser Reihe am 20. September überschrieben. Unter dem Schlagwort „Medienquartier“ soll sich hier, zwischen Brill und Stephani-Kirche, Wall und Weser, ein innerstädtischer Problemfall in ein urbanes Stadtviertel mit ganz neuem Charakter verwandeln. Die Erwartungen seien hoch, so die Initiatoren von „Bremer Stadtdialog“.

Wecke doch das attraktiv gelegene Gebiet Hoffnungen auf eine lebendige Mischung aus Wohnen, Arbeiten, Freizeit und Kultur. Aber auch Sorgen, Ängste und Bedenken würden sich mit dem Umwandlungsprozess seitens der Bewohner verbinden. Auf dem Podium sitzen unter anderem Radio-Bremen-Intendant Heinz Glässgen, der Pastor der Stephani-Gemeinde, Louis Ferdinand von Zobeltitz, und die Leiterin der VHS, Barbara Loer.

Eine weitere Veranstaltung wird am 25. Oktober den Kunsthallenbau als Thema aufgreifen. Am 29. November steht der Rückbau Tenevers zur Diskussion. Dabei soll eine Zwischenbilanz aus Sicht aller Beteiligten gezogen werden.

Die Organisatoren erheben den Anspruch, nah an aktuellen Themen dran zu sein. Die Zukunft des Space-Parks, Stadtgespräch Nummer Eins, eigne sich aber für den „Bremer Stadtdialog“ zur Zeit nicht, sagte Bodemann auf Nachfrage. „Da würden wir noch zu sehr im Dunkeln stochern.“

> **Der Bremer Stadtdialog beginnt am 20. September um 19 Uhr im Roten Salon, Kulturforum Speicher XI, Segment 1, 3. Obergeschoss.**